

# Einladung zum Gemeinschaftsgründungs-Wochenende in Wolfen-Nord vom 16.-18. 10. 2015

Wir laden Euch herzlich ein, mit uns etwas großes Außergewöhnliches zu schaffen, die Gründung einer dorfähnlichen Gemeinschaft am Rande einer Stadt; und damit an einem Wandel in der Gesellschaft mitzugestalten, hin zu mehr Menschlichkeit. Geplant ist in einem begleiteten Dragon Dreaming und WIR-Prozess (nach Scott Peck) eine gemeinsame Vision zu träumen, Gemeinschaft im Jetzt zu erfahren und erste konkrete Schritte in Richtung Ökodorf zu gehen. Wir freuen uns auf Euch!

## Wo?

### **Christophorushaus**

Raguhner Schleife 29,  
06766 Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen-Nord

## Wie?

in **Matzratzenlagern** (bitte bringt Schlafsäcke und Isomatte mit) die **Verpflegung** wird einfach vegetarisch/vegan mit Eurer Küchenhilfe entstehen. Nehmt mit uns Kontakt auf, wenn Ihr besondere Kostformen möchtet.

## Helfen?

Wer eher anreisen kann, ist herzlich eingeladen am 16.10.2015 ab 14h mit bei den Vorbereitungen zu helfen. Es braucht auch am ganzen WE Eure Mithilfe.

## Anmeldung!

Bitte meldet Euch **bis zum 12.10 bei Andreas** an. Bei: Andreas Sallam 040/ 401 900 - 144 mobil: 0175 / 580 49 33  
andreas.sallam@greenetproject.org

## Kosten und Anzahlung!

Verbindlich wird Eure Anmeldung mit der Überweisung der Anzahlung des Kostenbeitrages von **20€** an:

Paul Seifert DE84430609671125416101  
GENODEM1GLS

**Für Essen und Haus** plant bitte **30-80€** je nach euren Möglichkeiten ein.

**Die Begleitung** durch erfahrene DragonDreaming- und WIR-Prozess-Begleiter werden wir vor Ort gemeinsam besprechen. Diese werden weitere **10-60€** sein.

## Wann?

Beginnt am Freitag den 16.10. ab 18h mit einem gemeinsamen Abendessen und einer Ankommenrunde und endet am Sonntag 12h mit einer Abschlussrunde und einem Mittagessen, sodass ab 14h abgereist werden kann.

## Das Projekt

Das Plattenbau-Viertel WK 4 um das Christophorushaus in Wolfen-Nord soll rückgebaut werden. So ist die Idee entstanden, dort in Reichweite von Leipzig, Halle und Berlin eine Gemeinschaft aufzubauen. Ein spannender Kontrast, der viel Freiraum bietet.

Dabei denken wir auf lange Sicht an 200+ Menschen, um sicherstellen dass Strukturen entstehen, die ökonomisch, sozial und kulturell divers und stabil sind. Es geht uns nicht darum, eine "Insel" zu sein, sondern wir möchten im Kontakt mit den Menschen vor Ort stehen, um uns gegenseitig zu bereichern. Wir knüpfen dabei an bewährte Konzepte wie die Transition-Town-Bewegung und bewusste Ökodorf Gestaltung an.

Wir sehen darin die Chance einen individuellen und gesellschaftlichen Heilungsraum zu öffnen.

Wichtig ist für uns die Fähigkeit, sich selbst in Frage stellen zu können, offen für Unerwartetes und Ungewohntes zu sein, das Andersartige als Chance zu sehen und Inklusion zu leben, das Leben über Effizienz zu stellen, vor allem was den Anfang und das Ende des Lebens angeht. Erziehung und Bildung, möglichst an einem Menschenbild der Herzensverbundenheit zu orientieren, kurz, Menschlichkeit über egoistische Erfolge zu stellen. Dabei wird es spannend, welche Musik, Kunst, Technik und Freude dann aus lebendiger Kreativität entspringt.

